

# WIRTSCHAFTS.

HOERBIGER bietet seinen Beschäftigten langfristige Perspektiven.

Bei HOERBIGER arbeiten Macherinnen und Macher, die Verantwortung übernehmen.

#YouMakeADifference

## Editorial

## Liebe Leserinnen und Leser,

um es gleich vorwegzunehmen: HOERBIGER ist ein großartiger Arbeitgeber. Davon sind wir natürlich überzeugt. In dieser Ausgabe wollen wir diesem – zugegebenermaßen nicht ganz objektiven – Urteil genauer auf den Grund gehen.

Der Schwerpunktartikel dieser Ausgabe trägt den Titel „Chancen für Macherinnen und Macher – mit HOERBIGER die Zukunft gestalten“. Darin beleuchten wir, was HOERBIGER ausmacht und was uns von anderen Organisationen unterscheidet. Dabei kommen unsere Kolleginnen und Kollegen aus der Personalabteilung – oder, wie wir sie nennen: People & Culture – zu Wort. Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt teilen stellvertretend für die mehr als 6.000 Mitarbeitenden in 43 Ländern ihre Erfahrungen und erzählen, warum sie sich für HOERBIGER als Arbeitgeber entschieden haben. Einer dieser Kollegen ist Thorsten Kahlert, der nach drei Jahren als CEO und Vorsitzender der Konzernleitung eine erste Zwischenbilanz zieht. Was ihn an HOERBIGER begeistert, lesen Sie im Interview auf der nächsten Seite.

Apropos Begeisterung: Wir freuen uns sehr über die zahlreichen Zuschriften und positiven Rückmeldungen zu HANNS. A Pioneers Magazine. Mittlerweile liegt die vierte Ausgabe vor uns, und wie immer fragen wir uns, was wir noch optimieren und verbessern könnten. Mit dem zweimal im Jahr erscheinenden Newsletter wollen wir Ihnen einen Einblick in unser Unternehmen bieten. Was also können wir aus Ihrer Sicht besser machen? Wir freuen uns über Ihr Feedback, Ihre Ideen für zukünftige Themen oder andere Anregungen. Sollten Sie frühere Ausgaben von HANNS. A Pioneers Magazine verpasst haben, empfehlen wir Ihnen einen Besuch auf unserer Website [www.hoerbiger.com](http://www.hoerbiger.com). Im Newsroom finden Sie alle bisherigen Ausgaben sowie aktuelle Nachrichten und interessante Hintergrundberichte aus unserem Jahrbuch. Der perfekte Ort also, um die Zeit bis zur nächsten HANNS-Ausgabe zu überbrücken.

**Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an HOERBIGER und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.**

Das Redaktionsteam  
[communication@hoerbiger.com](mailto:communication@hoerbiger.com)



Hier geht es zum Newsroom auf  
[www.hoerbiger.com](http://www.hoerbiger.com)

## WIDERRUFSRECHT

HANNS. A Pioneers Magazine erscheint halbjährlich in Deutsch und Englisch. Der Newsletter wird in einer kleinen Auflage gedruckt und ist unter [www.hoerbiger.com](http://www.hoerbiger.com) abrufbar. Für den postalischen Versand verwenden wir folgende personenbezogene Daten: Anrede, Titel, Vorname, Nachname und Adresse. Sie können der Verwendung dieser Daten jederzeit widersprechen. Bitte kontaktieren Sie uns unter folgender Adresse:  
HOERBIGER Holding AG  
Redaktion HANNS  
Baarerstrasse 18  
6302 Zug, Schweiz  
[communication@hoerbiger.com](mailto:communication@hoerbiger.com)

Fotografie/Illustration  
Gian Marco Castelberg, Zürich: Cover, Seiten 4,7 und 11  
HOERBIGER Archiv: Seiten 8, 9 und 12  
Todor Stoyanov-Raveo, Shutterstock: Seite 12



Chancen für Macherinnen und Macher

Erster H<sub>2</sub>-Kompressor läuft vom Band

Interview mit Philipp Baldermann

## „Der schwerste Moment bei HOERBIGER war für mich auch gleichzeitig der beeindruckendste.“

Im Oktober 2021 berief der Verwaltungsrat von HOERBIGER Dr. Thorsten Kahlert zum CEO und Vorsitzenden der Konzernleitung. Nach drei Jahren ist es jetzt für Thorsten Kahlert höchste Zeit, eine erste Zwischenbilanz zu ziehen.



Dr. Thorsten Kahlert studierte und promovierte an der Universität St. Gallen (HSG), der Ecole des Hautes Etudes Commerciales (HEC) in Paris sowie der Universität von Minnesota. 2004 trat er in die Boston Consulting Group ein, wo er in verschiedenen Funktionen und Ländern im internationalen Beratungsgeschäft tätig war. 2017 wechselte er zu HOERBIGER und übernahm die Leitung der Business Unit Safety. Zwei Jahre später, 2019, wurde Kahlert in die Konzernleitung berufen, wo er die Verantwortung für die Bereiche Safety, Engine, Automotive Hydraulics und Elektronik übernahm. Im Oktober 2021 wurde er zum CEO und Vorsitzenden der Konzernleitung der HOERBIGER Holding AG ernannt. Zeitgleich verantwortete er operativ die Business Units Rotary, Engine und Safety. Im Jahr 2024 übergab er die Leitung dieser Bereiche an Dr. Christian Habicht.

**Herr Kahlert, auf was sind Sie in Ihrer bisherigen Zeit als CEO besonders stolz?**

Natürlich freue ich mich über den wirtschaftlichen Erfolg, den wir als Konzern erzielen. In den vergangenen drei Jahren sind wir um über 40 Prozent profitabel gewachsen – trotz teils schwierigster äußerer Umstände. Besonders stolz bin ich aber auf die Tatsache, dass es uns gleichzeitig gelungen ist, die Transformation des Konzerns voranzutreiben. Ich spüre eine deutliche Veränderung der Unternehmenskultur.

**Wie spüren Sie diese Veränderung?**

In der Art, wie wir zusammenarbeiten und miteinander umgehen. Wir sind offen, arbeiten auf Augenhöhe konzernübergreifend an Themen und verfolgen gemeinsam dasselbe Ziel. Ich spüre eine ungeheure Energie und eine deutliche Aufbruchsstimmung – auf allen Ebenen.

**Was macht aus Ihrer Sicht HOERBIGER so besonders?**

Es sind für mich drei Aspekte, die HOERBIGER ausmachen: Wir bieten ein sehr persönliches, fast familiäres Umfeld, in dem sich die Mitarbeitenden untereinander kennen und oft sogar freundschaftlich verbunden sind. Gleichzeitig haben wir aber eine beeindruckende globale Präsenz auf allen Kontinenten, die durchaus mit der Internationalität von Großkonzernen vergleichbar ist. Zweitens: Mit unseren performancebestimmenden Produkten machen wir bei unseren Kunden wirklich einen Unterschied, denn wir unterstützen sie darin, die Nachhaltigkeit ihrer Wertschöpfung erheblich zu steigern. Dies spiegelt sich oft in einer ungeheuren Wertschätzung seitens unserer Kunden wider. Und drittens: Die Kolleginnen und Kollegen bei HOERBIGER. Sie sind nicht nur engagiert und ambitioniert, sondern stecken auch viel Herzblut in ihre Arbeit. Sie spüren, dass sie mit ihrer Arbeit viel bewirken können – und dafür sind sie auch bereit, die Extrameile zu gehen.

**Was war für Sie bisher der schwerste Moment in Ihrer Zeit bei HOERBIGER?**

Das war sicher der Teilausfall unserer IT-Infrastruktur Mitte dieses Jahres, ausgelöst durch eine Drittpartei, die sich unregelmäßigen Zugang zu unserem Netzwerk verschafft hat. In der Folge kam es an verschiedenen Standorten zu Unterbrüchen in der Produktion. Obwohl wir auf solche Szenarien vorbereitet waren, hat uns diese Situation an unsere Grenzen gebracht. Interessanterweise war diese Erfahrung gleichzeitig auch der beeindruckendste Moment, den ich bei HOERBIGER bis jetzt erlebt habe.

**Das müssen Sie uns jetzt aber erklären.**

Es war die Art und Weise, wie wir mit dieser existenziellen Krise umgegangen sind, die mich unglaublich stolz gemacht hat. Wissen Sie, Menschen lernen Sie erst in einer Krise richtig kennen. Was ich da in diesen Sommerwochen erlebt habe, war aus meiner Sicht einzigartig – ein Paradebeispiel für den HOERBIGER Spirit. Wir haben uns der Herausforderung gestellt und mit einem enormen Maß an Energie, Engagement und Kreativität HOERBIGER am Laufen gehalten. Ob im Verwaltungsrat, in der Konzernleitung, im Krisenstab und im IT-Team, in den Produktionsstätten, in den Büros oder im Außendienst bei den Kunden, wir alle konnten in dieser kritischen Situation aufeinander zählen. Die Kolleginnen und Kollegen haben Verantwortung übernommen und alle verfügbaren Ressourcen genutzt, um die Krise zu meistern und sicherzustellen, dass wir unsere Versprechen gegenüber Kunden und Lieferanten einhalten konnten.

**Hand aufs Herz: CEO ist ein stressiger Job. Wie gehen Sie persönlich mit der Belastung um?**

Ich baue bewusst Pausen in meinen Alltag ein, in denen ich Sport mache. Das ist meine Methode, um Energie zu tanken und den Kopf freizubekommen. Diese regelmäßigen Pausen helfen mir, Abstand zu gewinnen und Dinge zu reflektieren. Das Wochenende halte ich mir bewusst frei und versuche auch sonst regelmäßig Phasen einzubauen, in denen ich einmal nicht an den Job denke und eben komplett abschalte. Zudem – und das gibt mir unglaublich viel Energie – nutze ich jede Gelegenheit, um unsere HOERBIGER Standorte zu besuchen. Zeit mit unseren Teams und Kunden auf der ganzen Welt zu verbringen, finde ich immer wieder extrem inspirierend.

# Chancen für Macherinnen und Macher – mit HOERBIGER die Zukunft gestalten



Bei der Talentsuche stehen viele mittelständische Unternehmen vor der Herausforderung, sich gegen die großen, weltweit bekannten Konzerne zu behaupten. HOERBIGER ist hier keine Ausnahme. Als Hidden Champion in Nischenmärkten muss der Konzern ganz besonders um die Aufmerksamkeit von Talenten kämpfen. Wer es dann aber zu HOERBIGER geschafft hat, spürt schnell, dass hier etwas anders ist als in Großkonzernen, wo oft Anonymität herrscht und Veränderungen schwierig sind. HOERBIGER dagegen ist groß genug, um innerhalb der facettenreichen Konzernwelt eine Vielzahl spannender Aufgaben bieten zu können, und gleichzeitig klein genug, dass die und der Einzelne einen echten Unterschied machen.

„HOERBIGER ist anders: Wir haben eine Vielzahl an unterschiedlichen Geschäftsmodellen in einem breiten internationalen Umfeld. 6.000 Mitarbeitende hört sich nach einer großen Zahl an. Aber wenn man dies durch die Anzahl der Geschäfte und Standorte teilt, dann merkt man schnell, dass sich bei HOERBIGER kleine und schlagkräftige Teams um wichtige Herausforderungen kümmern. Bei uns ist keiner eine Nummer, bei uns macht jeder einen Unterschied“, sagt Aladin Huwyler, Head of People & Culture. Dass HOERBIGER anders tickt als andere Konzerne, bemerkte Thorsten Kahlert, CEO und Vorsitzender der Konzernleitung, bereits bei seiner ersten Begegnung mit dem Unternehmen: „In meinem ersten Projekt bei HOERBIGER wollte ich direkt loslegen wie bei jeder anderen Firma. Dann wurde ich zur Seite genommen, und man sagte mir: ‚Zuerst musst du HOERBIGER und seine Mitarbeitenden verstehen.‘ 48 Stunden später war ich im Flugzeug unterwegs um die Welt. Was mir dann begegnete, war ein Spirit, den ich so in einem Unternehmen noch nie wahrgenommen hatte.“

#### Innovation als DNA

HOERBIGER ist Marktführer in seinen Kernbereichen – ein Erfolg, der auf der hohen Produktqualität und der Innovationskraft des Unternehmens beruht. Gleichzeitig stehen die Industrien, in denen HOERBIGER tätig ist, vor großen Herausforderungen und Veränderungen. Traditionelle Märkte befinden sich in einem Transformationsprozess in Richtung nachhaltiger Technologien wie beispielsweise Wasserstoff- und Batterielösungen. Um diesen Wandel aktiv mitzugestalten, sucht HOERBIGER Mitarbeitende, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, und auch Herausforderungen nicht scheuen, selbst wenn der Weg manchmal steinig ist. Denn gerade dieser Veränderungsprozess erfordert flexible Denkerinnen und Denker, die Veränderung als Chance begreifen. „Wir befinden uns auf einer spannenden Reise – unsere Innovationen ermöglichen technologischen Wandel und ein besseres Morgen“, erklärt Iris Schierhuber, Head of People & Culture Division Compression. „Und das bedeutet auch, dass wir Menschen brauchen, die sich für diese Transformation begeistern.“

#### Stabilität trifft Performance

Ein weiterer Aspekt, der HOERBIGER als Arbeitgeber so besonders macht, ist die Eigentümerstruktur mit der HOERBIGER Stiftung als Mehrheitsaktionärin. Diese Struktur bietet Stabilität und Sicherheit und ermöglicht es dem Unternehmen, strategische Entscheidungen langfristig zu treffen und auch in unsicheren Zeiten ruhig zu agieren. Und doch denken und handeln die Menschen bei HOERBIGER ganz besonders unternehmerisch: Anders als börsennotierte Unternehmen, die ständig externen Marktdruck spüren, muss HOERBIGER sich selbst ambitionierte Ziele stecken und sich den Willen zur Veränderung selbst auferlegen. Alle Investitionen in Forschung, Entwicklung und Produktionsanlagen werden aus eigenen Mitteln finanziert. Das geht nur mit überdurchschnittlicher Profitabilität und überdurchschnittlichem Engagement der Mitarbeitenden.

### Internationalität in familiärer Atmosphäre

Mit 133 Standorten in 43 Ländern bietet HOERBIGER ein breites internationales Netzwerk. Gleichzeitig ist das Unternehmen seit vielen Jahren fest in seinen regionalen Märkten verwurzelt. Diese Kombination aus globaler Reichweite und lokalem Engagement ermöglicht es den Mitarbeitenden, sowohl ein regionales als auch ein weltweites Netzwerk aufzubauen, mit Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Kulturen und Kontinenten zusammenzuarbeiten und sich über Grenzen hinweg zu entwickeln. Trotz dieser Internationalität hat es HOERBIGER geschafft, sich eine fast familiäre Atmosphäre zu bewahren. Aladin Huwyler beschreibt dies folgendermaßen: „Wenn man auf internationalen Reisen einen HOERBIGER Standort zum ersten Mal betritt, dann hat man sofort das Gefühl, zu Hause zu sein. Das Engagement unserer Kolleginnen und Kollegen für den Kunden und der starke Zusammenhalt der Teams rund um den Globus zeichnen uns aus.“ Dies wird am deutlichsten an der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit, die bei über zehn Jahren liegt. Zudem ist die Führungsebene stark mit dem Unternehmen verbunden: Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit im Management beträgt rund 15 Jahre, mit durchschnittlich drei Karriereschritten, viele davon international. Ein Zeichen dafür, dass HOERBIGER seinen Beschäftigten langfristige Perspektiven bietet.

### Talentgewinnung als zentrale Herausforderung

Als stark wachsendes Unternehmen steht HOERBIGER vor der Herausforderung, talentierte Fachkräfte zu gewinnen. Dabei kann sich das Unternehmen nicht auf seine Marke verlassen, wie große Konzerne es häufig können. „Die Talentakquise ist eine unserer wichtigsten Aufgaben“, so Aladin Huwyler. „Es ist wichtig, dass wir uns bereits im Recruiting als Unternehmen so verhalten, wie wir im Tagesgeschäft sind: persönlich, flexibel und entscheidungsstark. Bewerberinnen und Bewerber sind regelmäßig beeindruckt, wie schnell wir ein Angebot unterbreiten. Perspektivisch wollen wir erreichen, dass zwischen Bewerbung und Vertragsangebot nicht mehr als zwei Wochen vergehen. Damit heben wir uns deutlich vom Markt ab.“

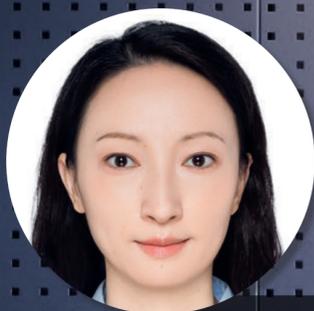
### Raum für Verantwortung und Entwicklung

Wer einmal bei HOERBIGER anfängt, bleibt oft sehr lange: Im Unternehmen stehen nicht Strukturen oder Entscheidungsprozesse im Fokus, sondern starke, eigenverantwortliche Teams mit der Möglichkeit, wirklich etwas zu bewegen. Dadurch eröffnen sich zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Mitarbeitende, die sich weiterbilden oder spezialisieren möchten, werden unterstützt, sei es durch Entwicklungsprogramme, herausfordernde Projekte oder internationale Einsätze. Aladin Huwyler fasst es so zusammen: „Wir brauchen Macherinnen und Macher, die bereit sind, etwas beizutragen und Verantwortung zu übernehmen. Wer eigene Ideen mitbringt, findet bei uns immer einen offenen Raum, um sie zu verwirklichen. HOERBIGER sucht Menschen, die sich aktiv einbringen – Stillstand gibt es hier nicht.“

Was macht HOERBIGER nun unterm Strich besonders? Das Unternehmen befindet sich in einer spannenden Phase des Umbruchs. Tradition und Zukunft treffen hier aufeinander, und Mitarbeitende haben die Möglichkeit, diesen Wandel mitzugestalten. Die Arbeit bei HOERBIGER erfordert Eigeninitiative und Leistungswillen, bietet aber gleichzeitig Freiheiten und Entwicklungsmöglichkeiten, die anderswo nicht immer gegeben sind. Mit einem klaren Fokus auf Innovation und Nachhaltigkeit, kombiniert mit Stabilität, ist HOERBIGER ein Arbeitgeber, der Raum für persönliches und berufliches Wachstum schafft. All jenen, die sich nicht nur als Teil eines Unternehmens sehen, sondern als Teil eines starken Teams, bietet HOERBIGER eine attraktive Perspektive.

### Vier Menschen, vier Geschichten

Nachfolgend berichten Beschäftigte von ihren ganz persönlichen Erfahrungen bei HOERBIGER. Sie geben einen Einblick in ihre Karrieren, Herausforderungen und Erfolge. Die Geschichten zeigen, wie vielfältig die Möglichkeiten sind und wie jedes Teammitglied dazu beiträgt, das Unternehmen weiter voranzubringen. Lassen Sie sich von diesen Geschichten inspirieren und erfahren Sie, warum HOERBIGER für viele mehr als nur ein Arbeitgeber ist.



Meine Karriere bei HOERBIGER begann 2001 direkt nach dem Studium, als ich als Produktionsassistentin startete. Damals war HOERBIGER in Shanghai noch ein kleines Unternehmen mit weniger als 70 Mitarbeitenden. Mit dem Werk wuchsen auch meine Aufgaben. 2006 wurde ich Teamleiterin des Einkaufs, 2014 Einkaufs- und Logistikmanagerin, und seit 2021 leite ich das Supply Chain Management sowie den strategischen Einkauf für Compression und Safety. Ein besonders herausforderndes Ereignis war der „Bubble“-Betrieb während des COVID-19-Lockdowns: 81 Kolleginnen und Kollegen blieben Tag und Nacht im Werk, schliefen auf Luftmatratzen und arbeiteten unermüdlich. Diese Erfahrung – der Wille, allen Widrigkeiten zum Trotz für unsere Kunden da zu sein – macht für mich HOERBIGER aus. Vor Kurzem fragten mich Kollegen nach Gründen, warum ich so gerne bei HOERBIGER arbeite. Begriffe wie „Respekt“, „faire Behandlung“ und „familiäre Atmosphäre“ fielen mir ein. Doch das Wichtigste ist die Möglichkeit, sich selbst zu entwickeln und zu wachsen. Nach 20 Jahren bei HOERBIGER spüre ich keine Langeweile – täglich gibt es neue Herausforderungen. Hier habe ich meine Karriere begonnen, und ich denke, hier werde ich sie auch beenden.

Vicky Lin



HOERBIGER ist für mich ein Umfeld, das täglich Wachstum und Innovation fördert. Meine Reise begann 2014 bei Deublin Brasilien, direkt nach meinem Maschinenbaustudium, und führte mich über verschiedene Positionen zur Key Account Managerin für Windenergie. Die Übernahme von Deublin durch HOERBIGER im Jahr 2019 brachte neue Chancen und Wachstumsperspektiven mit sich – und genau das habe ich auch erlebt. 2023 wagte ich den Schritt, in die USA zu ziehen, um dort als Global Market Managerin für Öl & Gas und Stahl zu arbeiten. Es war nicht leicht, meine Familie und Freunde in Brasilien zurückzulassen, doch die Unterstützung durch das Team und das herzliche Willkommen in Waukegan gaben mir viel Sicherheit. Ich schätze die ähnlichen Unternehmenskulturen von Deublin und HOERBIGER, die beide stark menschenorientiert sind. Besonders beeindruckt mich das Wir-Gefühl im #TeamHoerbiger: Die Zusammenarbeit fühlt sich an, als wäre man mit alten Freunden vereint.

Tatiane Rossi Merlo



1973 begann ich meine Ausbildung zum Werkzeugmacher bei HOERBIGER. Die Ausbildungszeit war besonders prägend – damals noch in einer einfachen Werkstatt mit alten Maschinen. Ein besonderer Moment war ein Besuch von Martina Hörbiger, die regelmäßig in den Betrieben vorbeischaute. Ich erinnere mich noch gut an ihre auffällig elegante Erscheinung und daran, wie wichtig ihr der direkte Kontakt zu den Mitarbeitenden war. Im Laufe meiner Karriere konnte ich viele spannende Positionen übernehmen, von der Ventilmontage über den Aufbau des Pneumatikbereichs bis hin zur Wartung der Heißpresswerkzeuge in der Blocker-Ringfertigung – meiner letzten Position, die für mich ein Traumjob war. Hier konnte ich Verantwortung übernehmen, Entscheidungen treffen und mir meine Arbeit selbst einteilen. 50 Jahre bei HOERBIGER waren eine spannende Reise, die nie langweilig wurde. Die Arbeit hat mir immer Freude bereitet, weil sie abwechslungsreich war und mich stets gefordert hat. Jetzt freue ich mich auf meinen Ruhestand, auf meine Familie und mein Hobby – das Reiten.

Martin Hartmann

Vor meiner Zeit bei HOERBIGER war ich als Sales Manager bei einem tschechischen Hersteller für Absperrventile tätig und kümmerte mich dort auch um das Supply Chain Management. Ich wollte mich diesem Bereich verstärkt widmen und bewarb mich deshalb auf eine Senior-Buyer-Position in der HOERBIGER Business Unit Engine. HOERBIGER hat in der Industrie einen exzellenten Ruf und bietet innovative Projekte, wie den Wasserstoffmotor, der Emissionen reduziert und konventionelle Ressourcen schon – ein Thema, das mir persönlich am Herzen liegt. Schon in den ersten Wochen bemerkte ich die starke Unternehmenskultur. HOERBIGER ist anspruchsvoll, dynamisch, inspirierend und fördert die persönliche Weiterentwicklung. Als Einkäufer suche ich die besten Partner, um Lieferketten zu stärken und die Nachhaltigkeitsziele von HOERBIGER zu unterstützen. Unser Team ist agil und kann schnell auf Veränderungen reagieren, gestützt auf die stabilen Prozesse eines Konzerns. Die HOERBIGER Kultur zeigt sich in der Bereitschaft, neue Wege zu beschreiten und innovative Ideen zu fördern – ein Aspekt, der mich täglich inspiriert. Denn die Wasserstofftechnologie ist ein relativ junges Gebiet, und wir betreten hier regelmäßig Neuland.

Dickson Kunjaparambil



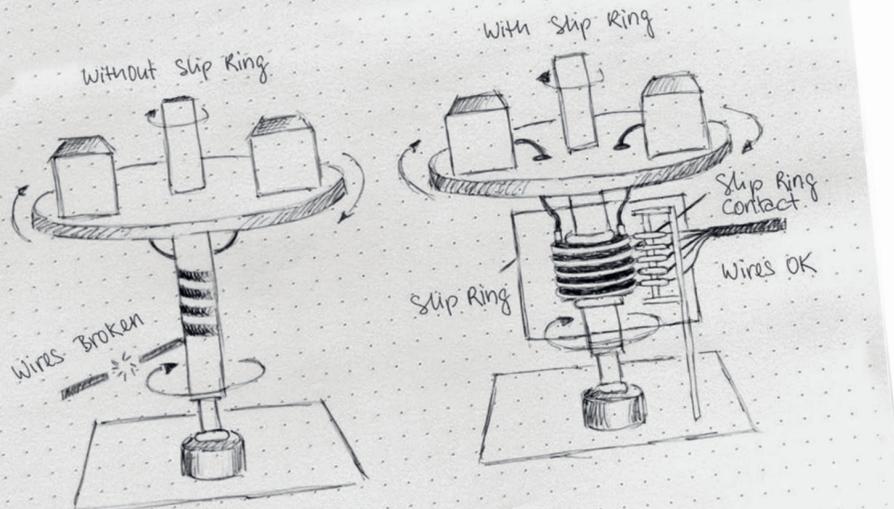
Enabling change. For a better tomorrow.

**Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung?**

#YouMakeADifference

careers.hoerbiger.com





## Wie funktioniert eigentlich ... ... ein Schleifring?

Deublin, ein Tochterunternehmen von HOERBIGER, nahm 2008 seine eigene Schleifringproduktion in Betrieb. Schleifringe sind wichtige Bausteine in unserer zunehmend elektrifizierten Welt. Sie ermöglichen die kontinuierliche Übertragung von elektrischer Energie, Signalen oder Daten zwischen einer stationären Quelle und einer rotierenden Maschine. Doch wie funktioniert das genau? Erich Locker, Leiter der Schleifringproduktion bei Deublin, erklärt es uns.

### Erich, was genau ist ein Schleifring?

**Erich Locker** — Stellt euch eine beleuchtete Drehtür in einem Hotel vor. Während sich die Tür dreht, benötigen die Lichter eine konstante Stromversorgung. Würde man dafür ein herkömmliches Kabel verwenden, würde es sich verdrehen und irgendwann reißen. Stattdessen wird ein Schleifring in der Mitte der Drehung angebracht, sodass die stationäre Stromquelle mit den sich drehenden Lichtern verbunden bleibt – unabhängig davon, wie oft die Tür sich dreht.

### Wo kommen Schleifringe noch vor?

**EL** — Sie kommen in zahlreichen Branchen und Anwendungen zum Einsatz, von einfachen Systemen wie Drehtüren bis zu komplexen Maschinen zur Herstellung von Computerchips. Deublin Schleifringe werden beispielsweise in Montagelinien für elektrische Lieferfahrzeuge eingesetzt, etwa bei Amazon. In Windkraftanlagen steuern sie den Winkel der Rotorblätter, und selbst das Smartphone in eurer Hand könnte während der Produktion mithilfe eines Schleifrings gefertigt worden sein.

### Was zeichnet einen guten Schleifring aus?

**EL** — Entscheidend für die Zuverlässigkeit sind die elektrischen Kontakte, die eine stabile Verbindung sicherstellen müssen. Der Schleifring schützt zudem die übertragenen Signale vor Störungen durch benachbarte Geräte. Langlebigkeit ist ebenfalls entscheidend, da Schleifringe oft an schwer zugänglichen Stellen verbaut sind und ein Austausch kostenintensiv sein kann. Ein gut gefertigter Schleifring kann Dutzende bis Hunderte Millionen Umdrehungen überstehen und sorgt so dafür, dass die Ausfallzeiten minimal sind.

Kurzum: Schleifringe sind unerlässlich, um in rotierenden Systemen stabile elektrische Verbindungen zu gewährleisten. Sie bieten hohe Zuverlässigkeit und haben eine lange Lebensdauer.

## Fortschritte in der Wasserstoffbetankungstechnologie

HOERBIGER treibt die Entwicklung der Wasserstoffbetankungstechnologie voran, insbesondere mit seinem Refueling Data Interface (RDI), das die Betankungszeit um bis zu 90 Prozent verkürzt. Das kommende Vehicle Station Communication Interface (VSCI) soll die Betankung mittlerer und schwerer Nutzfahrzeuge standardisieren und zum Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur beitragen.

Innovationen in der Wasserstoffbetankung steigern die Effizienz und Sicherheit beim Betanken von wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen, sowohl für Brennstoffzellen- als auch für Wasserstoffverbrennungsmotoren. Eine wichtige Neuerung ist das Refueling Data Interface (RDI), das den Betankungsprozess durch den Austausch wichtiger Daten über Infrarotstrahlen beschleunigt. Dieses System erfasst Parameter wie Druck, Temperatur und Durchflussrate und stellt sicher, dass strenge Industriestandards eingehalten werden. Das RDI verkürzt die Betankungszeit erheblich – um bis zu 90 Prozent – und ermöglicht somit eine Betankung von Fahrzeugen in nur drei Minuten.

Darüber hinaus befindet sich das Vehicle Station Communication Interface (VSCI) in der Entwicklung, um die Betankung von mittleren und schweren Nutzfahrzeugen zu unterstützen. Dieses System wird während des Betankungsvorgangs auch Diagnosen durchführen, was die Zuverlässigkeit der Wasserstoffinfrastruktur weiter erhöht.

Diese Technologien, die bereits von mehreren namhaften Automobilherstellern übernommen wurden, stellen bedeutende Fortschritte dar. „Sie steigern die Sicherheit und Effizienz der Wasserstoffbetankung und unterstützen die Integration wasserstoffbetriebener Fahrzeuge in den Markt“, erklärt Bernhard Zemann, der die Wasserstoffaktivitäten bei HOERBIGER koordiniert.

Hier geht's zum Produktvideo →



## emDOC: Innovative elektromagnetische Komfortklaue

Die elektromagnetische Klauenkupplung emDOC von HOERBIGER vereint die Vorteile einer mechanischen Klauenkupplung und eines intelligenten elektromagnetischen Aktuators und erweitert sie durch einen Sensor zur Positionsbestimmung. Diese smarte 3-in-1-Lösung arbeitet verschleißfrei, spart Platz, Gewicht und Kosten.

Die innovative HOERBIGER emDOC ist eine effiziente On/Off-Kupplung zur sicheren Übertragung des Drehmoments, die in Hybrid- und Elektroantrieben vielseitig einsetzbar ist. Sie kann als Connect/Disconnect-Anwendung zum Abkoppeln eines nicht genutzten Antriebsteils verwendet werden, wie etwa einer zweiten Achse. Weitere Einsatzmöglichkeiten sind Mehrganggetriebe sowie Park- oder Differenzialsperren, wo emDOC das Durchdrehen der Räder verhindert. Durch den Wegfall externer Mechanik kommt die elektromagnetische Klauenkupplung mit weniger Bauteilen aus, was Bauraum, Gewicht und Kosten spart.

### Verschiedene Ausführungen und flexibler Einsatz

Die HOERBIGER emDOC überzeugt durch ihre Skalierbarkeit und Anpassungsfähigkeit. Im Gegensatz zu herkömmlichen Systemen, die eine Schaltgabel und ein Übersetzungsgetriebe für den Stellmotor erfordern, bietet die emDOC eine kompakte All-in-one-Lösung mit integrierter Aktorik. Unterschiedliche Spannungen von 12 bis über 48 Volt können je nach Kundenwunsch umgesetzt werden.



### Intelligenter Aufbau und zuverlässige Funktion

Das emDOC-System zeichnet sich durch einen intelligenten Aufbau aus, der eine präzise Steuerung ermöglicht. Es besteht aus einem mechanischen Klauensystem zur Übertragung des Drehmoments sowie einem mechatronischen System mit einem elektromagnetischen Aktor und einem Positionssensor. Wenn Spannung an eine Kupferspule angelegt wird, erzeugt sie ein Magnetfeld, welches die Schaltmuffe in die gewünschte Position bewegt. Da das System ohne Permanentmagnete auskommt, haften weniger Eisenpartikel an, was einen störungsfreien Betrieb gewährleistet.

Durch die vollständige Integration des Aktors in das Klauensystem schaltet das System schnell und effizient. Die kontaktlose Betätigung reduziert den Verschleiß und sorgt für eine präzise Positionierung der Schaltmuffe über deren gesamte Lebensdauer. Die Schaltvorgänge werden direkt an der Schaltmuffe ausgeführt, was eine exakte Positionierung von der ersten bis zur letzten Schaltung sicherstellt.

# HOERBIGER macht Druck: Erster H<sub>2</sub>-Kompressor läuft vom Band

Mit dem Hydrogen Compressor Package 500 setzt HOERBIGER gemeinsam mit seinen Partnern neue Maßstäbe in der Wasserstoffwirtschaft. Das innovative Kompressorsystem unterstützt die Entwicklung einer sauberen Infrastruktur und bringt die emissionsfreie Mobilität auf die Überholspur.

### Effiziente Kompression für Transport und Industrie

Der HCP 500 ist ein echtes Kraftpaket, speziell konzipiert für zwei zentrale Einsatzgebiete: Wasserstofftankstellen für Schwerlastfahrzeuge wie Busse, LKW und Züge sowie Wasserstofferzeugungsanlagen mit integrierter Trailerbefüllung für den Transport. Hierfür wird das Gas auf bis zu 500 Bar verdichtet. Der HCP 500 vereint leistungsstarke Komponenten, darunter maßgeschneiderte Dichtsysteme und das innovative elektrische Mengenregelungssystem eHydroCOM. Diese Technologien sorgen für eine effiziente und präzise Steuerung des Kompressionsprozesses. Dank dieser Features bietet der HCP 500 höchste Zuverlässigkeit, senkt die Betriebskosten und maximiert die Betriebszeiten – ein entscheidender Vorteil für Tankstellen, die vom Schwerlastverkehr stark frequentiert werden.

### Strategische Partnerschaft mit Ariel

2021 begann HOERBIGER mit der Entwicklung von Komponenten für Wasserstoff-Hochdruckverdichter und startete kurz darauf die Kooperation mit dem langjährigen Partner Ariel, dem weltweit größten Hersteller von Kolbenkompressoren. Gemeinsam wurde der KBH-Kompressor (rechts im Bild) entwickelt, der für Wasserstofftankstellen und Trailerabfüllanlagen optimiert ist. „Ariel bringt seine umfassende Expertise in Konstruktion und Fertigung ein, während HOERBIGER mit innovativer Steuerungstechnologie und hochwertigen Komponenten punktet“, erklärt Jürgen Brenner, Head of Hydrogen Mobility bei HOERBIGER. Das Ergebnis? Eine leistungsstarke und kompakte Kompressorsystemlösung, die neue Maßstäbe setzt.

### Moderne Montagewerk in der Slowakei

Um der steigenden Nachfrage nachzukommen, hat HOERBIGER ein neues Montagewerk im slowakischen Trnava errichtet, wo der HCP 500 nach dem Linienprinzip assembliert wird. Diese Produktionsstätte garantiert eine effiziente Fertigung und maximale Flexibilität, um den Anforderungen der Wasserstoffwirtschaft gerecht zu werden. Sie steht nicht nur für Innovationskraft, sondern ist auch ein starkes Versprechen an Kunden, die Partner suchen, deren Produktionskapazitäten mit dem Wachstum der Wasserstoffwirtschaft Schritt halten können.

### Praxistest in Wien: Erprobter Einsatz im Alltag

In Kooperation mit den Wiener Netzen, dem größten Netzbetreiber Österreichs, hat HOERBIGER den HCP 500 in einer neuartigen Wasserstofferzeugungs- und betankungsanlage in Wien installiert. Dieses innovative System unterstützt die Wasserstoffbusflotte der Wiener Linien und hat seine Leistungsfähigkeit unter realen Bedingungen eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Der Prototyp gilt nun als wegweisende Referenz für zukünftige Projekte und zeigt, wie praxisnahe Tests die Weiterentwicklung der Wasserstofftechnologie vorantreiben können.

### Erste Kundenprojekte in Europa

Bereits in der Entwicklungsphase konnte HOERBIGER renommierte Kunden von der Effizienz des Systems überzeugen. 2025 plant H<sub>2</sub> MOBILITY in Düsseldorf die Eröffnung von Europas leistungsfähigster Wasserstofftankstelle, die mit dem HCP 500 ausgestattet wird und täglich über 5 Tonnen Wasserstoff liefern soll. Auch Cavendish Hydrogen setzt auf das Kompressorspaket und plant, in Dänemark eine neue Tankstelle damit auszustatten.

„Mit dem HCP 500 entwickelt sich HOERBIGER vom Komponentenlieferanten zum umfassenden Anbieter für Wasserstoffmobilität“, sagt Brenner. Damit geht das Unternehmen einen weiteren Schritt in Richtung einer emissionsfreien Zukunft für Transport und Industrie.



Teamwork:  
Christoph Claas  
(Head of Engineering)  
und Franz Fronzke (COO)  
von H<sub>2</sub> MOBILITY  
Deutschland vor dem  
70.000sten Verdichter  
von Ariel für den ersten  
gefertigten HCP 500  
Kompressor im neuen  
HOERBIGER Werk in  
Trnava, Slowakei.

# HOERBIGER ist ein Spielfeld für Unternehmerinnen und Unternehmer

**Du arbeitest seit zehn Jahren bei HOERBIGER. Was hat damals den Ausschlag gegeben, dass du dich für uns entschieden hast?**

**Philipp Baldermann** — Das kann ich dir genau sagen: die Menschen. Als ich zum ersten Gespräch nach Altenstadt gefahren bin, dachte ich: „Hier werde ich niemals arbeiten.“ Es war alles etwas angestaubt und für mich wenig attraktiv. Aber letztlich bin ich wegen der Menschen gekommen. Die Chemie hat sofort gestimmt. Für mich war klar: Mit diesen Kolleginnen und Kollegen kann man etwas Großes bewegen.

**Nach deinem Einstieg hast du in verschiedenen Positionen gearbeitet, bevor du vor fünf Jahren die Leitung des Marktsegments Flow & Motion Control übernommen hast.**

**PB** — Ja, ich habe zuerst das Marketing und Produktmanagement und dann zusätzlich den globalen Vertrieb geleitet. Das waren unglaublich kurzweilige Jahre. Mein Ziel war es aber immer, unternehmerisch tätig zu sein, so wie ich es ja auch vor meinem Einstieg bei HOERBIGER schon einmal 13 Jahre lang war. Als ich vor fünf Jahren die Chance bekam, die Leitung von Flow & Motion Control zu übernehmen, war das eine Gelegenheit, die perfekt zu mir gepasst hat.

**Es klingt, als hättest du dich schnell in der Rolle zurechtgefunden und Gestaltungsfreiraum bekommen.**

**PB** — Ja, für mich fühlt es sich wirklich an, als wäre ich selbstständiger Unternehmer. Dieses Gefühl hatte ich vom ersten Tag an. Früher als Berater hatte ich Einblick in viele Unternehmen. Aber so viel Vertrauen, wie dir bei HOERBIGER geschenkt wird, das habe ich noch nie erlebt. Wenn du bei HOERBIGER bereit bist, Verantwortung zu übernehmen und dich voll einzubringen, wirst du den Freiraum bekommen, den du brauchst, um Dinge zu bewegen. In diesem Sinne ist HOERBIGER für mich kein gewöhnlicher Arbeitsplatz, sondern ein Spielfeld für Unternehmerinnen und Unternehmer.

**Ihr habt die Art und Weise, wie ihr als Team zusammenarbeitet, radikal verändert. Warum?**

**PB** — Für mich war klar, dass wir gewisse Dinge anders machen müssen, um weiter wachsen zu können. Wir haben gemeinsam die Räumlichkeiten umgestaltet, Aktenberge digitalisiert und bürokratische Hürden abgebaut. So konnten wir bestehende Barrieren durchbrechen und Energien im Team freisetzen. Heute arbeiten wir auf Augenhöhe miteinander, egal, welche Aufgaben jemand im Team hat. Ohne Türen und Einzelbüros und mit flachen Hierarchien und zu großen Teilen selbstorganisiert.

**So eine Veränderung ist nicht einfach. Gab es auch Situationen, in denen du an deinem Plan gezweifelt hast?**

**PB** — Ein solcher Kulturwandel braucht Zeit – ich behaupte, zehn Jahre. Uns war von Anfang an bewusst, dass wir kontinuierlich an unserer Kultur arbeiten und auch Geduld haben müssen. Natürlich gab es am Anfang der Reise auch Widerstand. Unser Ziel war, eine Kultur zu entwickeln, die

„Die Kultur spielt eine sehr wichtige, wenn nicht sogar die entscheidende Rolle, wenn es um den nachhaltigen Erfolg einer Organisation geht“, sagt Philipp Baldermann, der seit fünf Jahren das Marktsegment Flow & Motion Control in Altenstadt führt.

auf Offenheit, Wertschätzung und Vertrauen basiert. Auch wenn dieser Entwicklungspfad dazu geführt hat, dass nicht alle diesen Weg mitgehen konnten. Für die Kolleginnen und Kollegen, die an den Wandel geglaubt haben, war das ein starkes Signal, dass sich hier wirklich etwas nachhaltig verändert.

**Welchen Anteil an eurem Erfolg führst du auf die Kultur zurück?**

**PB** — HOERBIGER ist kein Schlaraffenland. Wir sind ambitioniert und haben sehr klare Ziele. Um wirtschaftlich zu bestehen und unsere Resultate zu liefern, brauchen wir gute Produkte und eine verlässliche Technologie, kundenfokussierte Innovation und Ideen, wie wir neue Märkte und Anwendungen erschließen können. Diese Ziele werden wir nur erreichen, wenn wir die richtigen Menschen für Flow & Motion Control begeistern, sie wertschätzen und ihnen Vertrauen schenken. Dann fühlen sie sich wohl und geben ihr Bestes. In dem Sinne spielt für mich die Unternehmenskultur eine sehr wichtige, wenn nicht sogar die entscheidende Rolle. Erst durch sie entfaltet sich das Potenzial, das in den Menschen steckt.

**Spürst du auch einen Einfluss bei der Suche nach Mitarbeitenden?**

**PB** — Ja, einen großen. Unsere Kultur hilft uns stark bei der Gewinnung neuer Beschäftigter – unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen diese mit Begeisterung nach außen. Viele bewerben sich auf Empfehlung oder weil sie Gutes über unser Team gehört haben. Das gilt nicht nur für externe Bewerberinnen und Bewerber, sondern auch für HOERBIGER intern. Neulich hatte ein Kollege aus Wien die Wahl zwischen Angeboten an den Standorten Wien, Florida, China und Altenstadt. Er hat sich für uns entschieden. Ist das nicht großartig?

**Wie ist das für euch, Teil eines Konzerns wie HOERBIGER zu sein?**

**PB** — Der Vorteil ist die Stabilität und finanzielle Sicherheit, die uns der Konzern bietet. Dadurch können wir Innovationen vorantreiben und international expandieren. Auch die Unterstützung und der Austausch innerhalb des Konzerns geben uns sehr viel. Wir haben das Gefühl, überall auf der Welt zu Hause zu sein. Das erweitert den Horizont maximal und bietet unglaubliche Chancen. Die Energie, die Kraft und Historie des Konzerns stärken uns als Team sehr den Rücken, und wir können auch am Markt selbstbewusster auftreten.

**Flow & Motion Control hat den Umsatz in den vergangenen zehn Jahren vervierfacht. Geht dieses Wachstum so weiter?**

**PB** — Selbstverständlich leisten wir unseren Beitrag zum profitablen Wachstum von HOERBIGER. Da sind wir auch auf einem guten Weg. Noch wichtiger ist uns aber, dem Anspruch von HOERBIGER gerecht zu werden, Veränderungen für ein besseres Morgen voranzutreiben. Unsere Vision ist es, mit unseren Produkten das Leben der Menschen spürbar zu verbessern. Wir nennen das „we create heartbeat moments“. Wenn wir diese Vision konsequent weiterverfolgen, kommt das Wachstum von allein. Davon sind mein Team und ich überzeugt.

Philipp Baldermann studierte Design an der HfG Schwäbisch Gmünd und gründete anschließend sein eigenes Beratungsunternehmen. Danach arbeitete er in einem mittelständischen Unternehmen in den Bereichen Marketing, Vertrieb und IT. 2015 kam er zu HOERBIGER, seit 2019 leitet er in der Division Compression das Marktsegment Flow & Motion Control. Seit 2023 ist er Mitglied des globalen Managements der Division Compression.



So viel Vertrauen, wie dir bei HOERBIGER geschenkt wird, habe ich noch nie erlebt.

Mit diesen Kolleginnen und Kollegen kann man etwas Großes bewegen.

Unsere Vision heißt: „We create heartbeat moments“.

## HOERBIGER *inside*

### Staubexplosionen – unterschätzte Gefahr und wie wir sie bannen

Bei der Herstellung, Lagerung und dem Transport vieler Alltagsprodukte entstehen Stäube, die sich mit Luft zu explosiven Gemischen verbinden können. Besonders gefährlich sind feine Partikel von Stoffen wie Mehl, Zucker, Kaffee, Holz, Zellulose, aber auch Metallen. Schon ein kleiner Funke – etwa durch einen defekten Stecker – reicht, um eine Staubexplosion auszulösen. Die Folgen sind verheerend und gefährden Leben. Die Business Unit Safety des HOERBIGER Konzerns ist Weltmarktführer im Staubexplosionsschutz und bietet maßgeschneiderte Lösungen, die mit innovativen Schutzsystemen solche Risiken minimieren und höchste Sicherheit in der Produktion garantieren.



### PERFORMANCEBESTIMMEND

**HOERBIGER hat den Anspruch, mit seinen Produkten und Services Maßstäbe zu setzen. Dass aus diesem Anspruch regelmäßig Wirklichkeit wird, belegt die Tatsache, dass HOERBIGER Komponenten bereits im Weltall zum Einsatz gekommen sind.**

Überall dort, wo HOERBIGER tätig ist, setzt das Unternehmen mit seinen Leistungen Maßstäbe. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben sich nicht mit Mittelmaß zufrieden. Im Gegenteil: Ihr Anspruch ist es, mit Pioniergeist Trends zu erkennen, aufzugreifen und daraus Produkte sowie Services zu entwickeln und anzubieten, die weltweit Standards setzen und als Benchmarks geschätzt werden.

Wichtigstes Merkmal der HOERBIGER Komponenten ist, dass sie „performancebestimmend“ sind, also entscheidend für die Leistungsfähigkeit eines Systems oder einer Technologie. HOERBIGER Komponenten beeinflussen maßgeblich die Leistung, Effizienz oder Effektivität eines Systems – durch Präzision, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit.

Den Ritterschlag für seine performancebestimmenden Komponenten erhielt HOERBIGER, als die Raumsonde „Rosetta“ der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) im August 2014 den mehr als 6 Milliarden Kilometer weit entfernten Kometen Tschuri erreichte. Das Aufsetzen des Landers „Philae“ ging als erste Landung einer Sonde auf einem Kometen in die Geschichte ein.

Philae war mit 28 „MegaMic“-Mikroventilen ausgestattet, die HOERBIGER gemeinsam mit der Hahn-Schickard-Gesellschaft entwickelt hatte. „Jedes Ventil wog weniger als 2 Gramm und war für eine Temperatur von –60 bis +220 Grad Celsius ausgelegt“, erinnert sich Dr. Jochen Schaible, der damalige Projektleiter. „Unsere Schlüssel zum Weltraum waren neben der extremen Belastbarkeit der Ventile ihr äußerst geringer Energieverbrauch, die nur durch den Einsatz von Silizium-Mikrosystemtechnik erreichbaren mechanischen Eigenschaften sowie das dadurch ermöglichte miniaturisierte Design.“

[www.hoerbiger.com](http://www.hoerbiger.com)



Enabling change. For a better tomorrow.

### HOERBIGER Synchron-technik setzt Industrieroboter ein

Das Werk in Oberstenfeld setzt seit Anfang des Jahres auf einen intelligenten Industrieroboter zum Beladen einer Drehmaschine. Mit einer Taktzeit von 17 Sekunden werden jährlich rund 1 Million Kupplungsscheiben hergestellt. Diese fortschrittliche Technologie bringt nicht nur Effizienz in den bestehenden Arbeitsablauf, sondern führt auch zu einer deutlichen Kosteneinsparung. Das Projektteam nutzte die Chance, sich in der Robotertechnologie weiterzuentwickeln und arbeitete engagiert an der Umsetzung. Das Projekt wurde planmäßig nach insgesamt acht Monaten erfolgreich abgeschlossen.

### Teilausfall der IT-Systeme: HOERBIGER kehrt rasch zum Normalbetrieb zurück

Ende Juli kam es bei HOERBIGER zu einem Teilausfall der globalen IT-Systeme. Die Störung wurde durch einen unrechtmäßigen Zugriff auf das Unternehmensnetzwerk verschafft. Die forensische Analyse ergab, dass die Eindringlinge während ihres Angriffs Teile der Infrastruktur verschlüsseln und eine begrenzte Menge an Daten extrahieren konnten. Betroffene Mitarbeitende, Kunden und Lieferanten sowie die zuständigen Behörden wurden zeitnah und transparent über den Vorfall informiert. Dank der schnellen Wiederherstellung der Daten gelang es HOERBIGER, innerhalb kürzester Zeit wieder zum Normalbetrieb überzugehen. Im Anschluss an den Vorfall hat HOERBIGER den Schutz und die Überwachung des Netzwerks und der Systeme in enger Zusammenarbeit mit externen IT-Sicherheitsexperten weiter verstärkt.

### HOERBIGER Ventile für größten Polysilizium-Kompressor der Welt

Der indische Petrochemiekonzern Reliance Industries baut in Jamnagar, Gujarat, eine Fotovoltaik-Gigafabrik mit einer Gesamtkapazität von 20 Gigawatt, die bis 2026 in vier Phasen zu je 5 Gigawatt in Betrieb gehen soll. Im Zentrum der Anlage stehen drei Polysilizium-Kompressoren, die mit je 4.000 Kilowatt Leistung die größten ihrer Art sind. Silizium ist der Hauptrohstoff für Solarzellen. HOERBIGER liefert dafür über 160 Ventile der CS-Baureihe. Mit diesem Projekt will Indien im Polysilizium-Markt neben China konkurrenzfähig werden.



### Zusammenarbeit mit der TU Wien bei Plattenbeschichtung

Im Juli 2024 startete die Division Automotive mit ihrer Produktlinie Elektrolyseure eine Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe für dünne Schichten an der TU Wien. Ziel ist es, eine ultradünne Hightechbeschichtung für Bipolarplatten zu entwickeln, welche Leitfähigkeit, Korrosionsbeständigkeit und Kostenoptimierung in der Elektrolyse begünstigt. Dabei soll der Einsatz teurer Edelmetalle wie Platin reduziert werden, ohne dass die Leistung beeinträchtigt wird, um Kunden den Markthochlauf von Elektrolyseuren zu erleichtern.